Eg: 08.08.2017

Fraktion im Rat

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Bündnis 90 / Die Grünen Ostlandstr.29 28865 Lilienthal

Gemeinde Lilienthal
Hr. BM Tangermann
Hr. Blau, SozA-Vorsitz
Klosterstraße 16
28865 Lilienthal

Ostlandstr.29

Christina Klene

Tel: 04298 - 3639
christina.klene@gruene-lilienthal.de

Lilienthal, den 05.08.2017

Antrag auf Bezuschussung der Krippenkinder in Betreuung durch Tagespflege

Sehr geehrter Herr Blau, sehr geehrter Herr Bürgermeister Tangermann,

hiermit beantragt die Fraktion B90G:

die Gemeinde übernimmt die Mehrkosten, die Familien für eine Betreuung in einer Tagespflege (Tagesmutter, Großtagespflege) gegenüber den Kosten für einen Krippenplatz, entstehen.

Zur Begründung:

Städte und Gemeinden müssen bereits seit dem Jahr 2013 jedem Kind ab dem vollendeten ersten Lebensjahr einen Betreuungsplatz in einer Kita oder in Form einer Kindertagespflege -zum Beispiel bei einer Tagesmutter oder in einer Großtagespflege- zur Verfügung stellen.

Seit Inkrafttreten gelingt es der Gemeinde Lilienthal nicht, die Bedarfe für die Betreuung der 1- bis 2-Jährigen abzudecken.

Diese Umfassen nicht nur den grundsätzlichen Rechtsanspruch, sondern auch den Anspruch auf Betreuungsstunden nach individuellem Bedarf. Dieser richtet sich nach der Berufstätigkeit der Eltern, der Familiensituation und dem Wohl des Kindes.

Daher ist für manche Kinder und/oder Eltern die Kita für andere die Tagespflege das richtige Angebot. Laut Gesetz können die Familien auswählen, welche Kita das Kind besuchen oder ob es zur Tagesmutter oder in die Kita soll -theoretisch.

Aufgrund der vorliegenden Angebotssituation besteht in Lilienthal die Wahlmöglichkeit faktisch nicht.

Eltern bzw. Familien, die ihre Kinder in die Tagespflege geben, sind jedoch finanziell benachteiligt.

Ein Teil der Kosten ist durch den Landkreis einkommensabhängig bezuschussbar, ein anderer jedoch nicht. So können Familien -auch mit geringem Einkommen- mit zusätzlichen Kosten von bis zu ca. € 250,- monatlich belastet werden.

Eltern sehen sich somit häufiger gezwungen aus wirtschaftlichen Überlegungen während des Kita-Jahres von der Tagesmutter in die Krippe zu wechseln, obwohl dies i.d.R. dem Kindeswohl widerspricht. Die Jüngsten, die sich bei der Tagesmutter gerade eingelebt haben, werden dort wieder herausgerissen.

Auch vor dem Hintergrund, dass Lilienthal nicht jedem Krippenkind einen Platz in einer Kita bieten kann, ist

die o.g. finanzielle Ungleichbehandlung nicht hinnehmbar.

Eine daraus evtl. resultierende bessere verlässliche Bezahlung der Tagesmütter kann zu neuen Pflegestätten führen und passt auch zu dem von der Verwaltung vielzitierten Fachkräftemangel.

Mit freundlichem Gruß,

Christina Klene
Sozialpolitische Sprecherin
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen